

2018

Sozialversicherungen der Schweiz

Taschenstatistik



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Die Taschenstatistik **«Sozialversicherungen der Schweiz»** gibt einen Überblick über die einzelnen Zweige und die Gesamtrechnung der Sozialversicherungen. Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Kapital, die Leistungsansätze und die Bezüger/-innen werden ergänzt durch eine Doppelseite mit Beitragssätzen und Rahmendaten wie z.B. Bevölkerungsindikatoren.

Datenquelle:

Schweizerische Sozialversicherungsstatistik 2018
(erscheint im Herbst 2018)

Auskunft:

Stefan Müller
Tel. 058 462 90 23
stefan.mueller@bsv.admin.ch

Salome Schüpbach
Tel. 058 465 03 39
salome.schuepbach@bsv.admin.ch

Internet:

Weiterführende statistische Publikationen des BSV sind abrufbar unter:
www.bsv.admin.ch → Publikationen & Service
→ Statistiken

Gratis-Bezug:

Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)
Verkauf Publikationen, CH - 3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch

Ausführliche Kommentare:

Zeitschrift «Soziale Sicherheit» 3/2018.

Einzelne Sozialversicherungen

- 1** Einführung
 - 2** Ausgabenanteile Sozialversicherungen
 - 3** Leistungen
- 4** Bezüger/-innen
 - 5** Betriebsrechnung

- AHV
- IV
- EL
- BV
- KV
- UV
- EO
- ALV
- FZ

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

GRSV

- A** Aktuelle Resultate
 - B** Gesamtrechnung
 - C** Einnahmenanteile
 - D** Ausgabenanteile
 - E** Gesamtrechnung nach Sozialversicherungen
- F** Entwicklung Gesamtrechnung
 - G** Veränderungsdaten Gesamtrechnung
 - H** Kapital
 - I** Sozillast- und Sozialleistungsquote
 - J** Ausgaben nach Funktionen

Beitragssätze und Rahmendaten

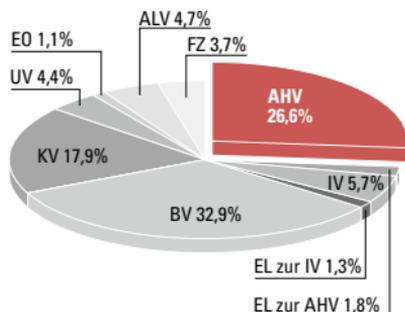


- 1** Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) ersetzt einen Teil des wegen Alter oder Tod ausfallenden Arbeitseinkommens. Sie erfasst die ganze Bevölkerung der Schweiz und wird durch Lohnbeiträge und Mittel der öffentlichen Hand finanziert. Zusammen mit der IV und den EL ist sie als 1. Säule Teil der verfassungsmässigen Dreisäulenkonzeption.

2 **Wie gross ist der Anteil der AHV an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?**

Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die AHV mit 26,6% der zweitgrösste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 99,5% für Sozialleistungen verwendet.



3 **Wie hoch sind die Renten der AHV?**

Ordentliche Renten, in Franken pro Monat

Ansätze der Vollrenten 2018 ¹	Minimum	Maximum
Altersrente (100%)	1'175	2'350
Witwen-/Witwerrente (80%)	940	1'880
Zusatzrente für Ehefrau (30%)	353	705
Waisen- und Kinderrente (40%)	470	940

Durchschnittsrente 2017 in der Schweiz	Frauen	Männer
Altersrente	1'865	1'837
Witwen-/Witwerrente	1'595	1'271

4 **Wie viele Personen beziehen eine Rente der AHV?**

Bezüger/-innen von AHV-Renten, im Dezember

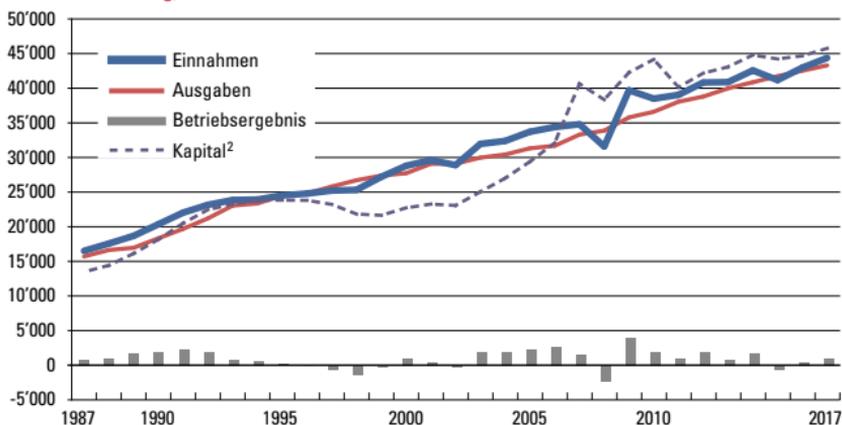
	Hauptrenten			Zusatzrenten	Hinterlassenenrenten
	Frauen	Männer	Frauen und Männer	Ehepartner, Kinder	Witwen, Witwer, Waisen
2014	1'196'904	999'555	2'196'459	58'698	173'328
2015	1'213'762	1'026'059	2'239'821	57'290	177'733
2016	1'233'642	1'051'812	2'285'454	55'566	181'833
2017	1'250'151	1'074'698	2'324'849	54'123	186'323

¹ Alle Rentenansätze sind vom Ansatz der Hauptrente abgeleitet (vgl. AHV-Gesetz Art. 35ff).

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der AHV?

5

Betriebsrechnung, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2017
Total Einnahmen	42'574	41'177	42'969	44'379	3,3%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	29'942	30'415	30'862	31'143	0,9%
Beiträge öffentliche Hand	10'598	10'737	10'896	11'105	1,9%
Bund	7'989	8'159	8'315	8'464	1,8%
MWST und Spielbanken	2'609	2'578	2'581	2'642	2,4%
Kapitalertrag, Kapitalwertänderung	2'027	20	1'205	2'126	76,4%
Regress, Übriges	6	5	6	5	-11,4%
Total Ausgaben	40'866	41'735	42'530	43'292	1,8%
Sozialleistungen	40'669	41'533	42'326	43'082	1,8%
Geldleistungen	40'483	41'372	42'154	42'882	1,7%
Sachleistungen	73	77	81	84	3,6%
Kollektive Leistungen	114	85	91	116	27,3%
Verwaltungs- und Durchführungskosten	197	202	204	210	2,9%
Betriebsergebnis	1'707	-558	438	1'087	147,9%
Umlageergebnis (exkl. Kapitalertrag und Kapitalwertänd.)	-320	-579	-767	-1'039	-35,5%
GRSV-Ergebnis (inkl. Kapitalertrag, exkl. Kapitalwertänd.)	465	167	-145	-375	-158,4%
Kapital²	44'788	44'229	44'668	45'755	2,4%

Die AHV schloss 2017 mit einem positiven Betriebsergebnis. Die Kapitalreserve erhöhte sich auf 45,8 Mrd. Franken. Dies entspricht mit 106% dem Grundsatz, dass sie nicht unter den Betrag einer Jahresausgabe sinken darf. Das ohne Kapitalerträge und Kapitalwertänderungen berechnete Umlageergebnis war mit -1039 Mio. Franken zum vierten Mal in Folge negativ. Das aus volkswirtschaftlicher Sicht berechnete GRSV-Ergebnis war mit -375 Mio. Franken negativ.

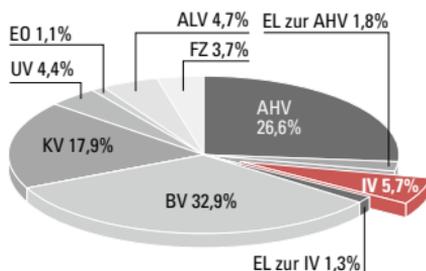
2 Inklusive Forderung an die IV; 2011: Überweisung von 5 Mrd. Fr. an die IV; 2007: Überweisung von 7'038 Mio. Fr. Bundesanteil aus dem Verkauf des SNB-Goldes.

1 Die Invalidenversicherung (IV) sichert bei einer dauernden gesundheitlich bedingten Einschränkung der Erwerbsfähigkeit mit Eingliederungsmassnahmen oder Geldleistungen den Existenzbedarf. Sie versichert die ganze Bevölkerung der Schweiz und wird durch Lohnbeiträge und Beiträge des Bundes finanziert (Zusatzfinanzierung durch Erhöhung der MWST: 2011–2017). Zusammen mit der AHV und den EL ist sie als 1. Säule Teil der verfassungsmässigen Dreisäulenkonzeption.

2 Wie gross ist der Anteil der IV an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die IV mit 5,7% der viertgrösste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 91,2% für Sozialleistungen verwendet.



3 Wie hoch sind die Renten der IV?

Ordentliche Renten, in Franken pro Monat

Ansätze der Vollrenten 2018 ¹	Minimum	Maximum
Invalidenrente (100%)	1'175	2'350
Kinderrente (40%)	470	940

Durchschnittsrenten 2017 in der Schweiz	Frauen	Männer
Invalidenrente	1'433	1'498
Kinderzusatzrente	573	572

4 Wie viele Personen beziehen eine Rente der IV?

Bezüger/-innen von IV-Rentenleistungen, im Dezember

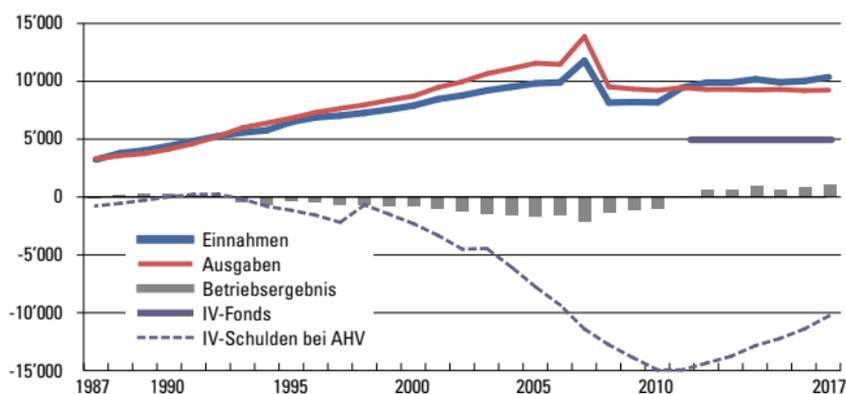
	Frauen	Invalidenrenten Männer	Frauen und Männer	Kinderrenten
2014	116'373	143'557	259'930	75'952
2015	114'898	140'449	255'347	72'593
2016	113'327	138'392	251'719	69'463
2017	112'484	136'732	249'216	67'270

¹ Alle Rentenansätze sind vom Ansatz der Hauptrente abgeleitet (vgl. AHV-Gesetz Art. 35ff).

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der IV?

5

Betriebsrechnung, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2017
Total Einnahmen	10'177	9'918	10'024	10'357	3,3%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	5'018	5'096	5'171	5'218	0,9%
Beiträge öffentliche Hand	4'867	4'804	4'667	4'768	2,2%
Bund	3'576	3'533	3'525	3'598	2,1%
Bund, Sonderzinsen IV	172	160	30	28	-6,7%
MWST	1'119	1'111	1'112	1'142	2,7%
Kapitalertrag, Kapitalwertänderung	238	-31	131	325	148,4%
Regress, Übriges	54	49	55	46	-16,6%
Total Ausgaben	9'254	9'304	9'201	9'234	0,4%
Sozialleistungen	8'301	8'358	8'388	8'418	0,4%
Geldleistungen	6'507	6'467	6'464	6'483	0,3%
Sachleistungen	1'649	1'725	1'769	1'796	1,5%
Kollektive Leistungen	145	166	155	139	-10,2%
Verwaltungs- und Durchführungskosten	678	689	690	702	1,8%
Schuldzinsen	275	257	122	114	-6,7%
Betriebsergebnis	922	614	823	1'122	36,3%
Umlageergebnis (exkl. Kapitalertrag und Kapitalwertänd.)	685	645	692	797	15,1%
GRSV-Ergebnis (inkl. Kapitalertrag, exkl. Kapitalwertänd.)	753	707	753	885	17,7%
IV-Fonds	5'000	5'000	5'000	5'000	0,0%
IV-Schulden bei AHV	-12'843	-12'229	-11'406	-10'284	9,8%

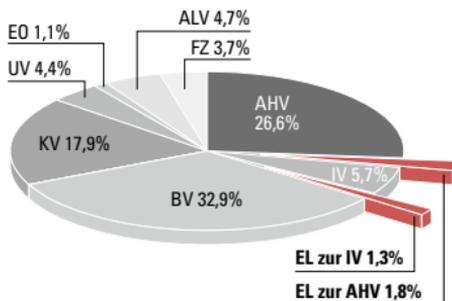
Positiven Ergebnissen zwischen 1988 und 1992 folgten seit 1993 erneut Defizite. 1988 und 1995 wurde der Lohnbeitragsatz um jeweils 0,2 Prozentpunkte erhöht und 1998 und 2003 kam es zu Kapitaltransfers aus dem EO-Fonds (1998: 2,2 Mrd. Fr., 2003: 1,5 Mrd. Fr.). 2011 wurde ein eigenständiger IV-Fonds mit 5 Mrd. Fr. Startkapital eingerichtet. Seit 2012 konnte dank positiven Betriebsergebnissen der IV-Fonds auf 5 Mrd. Fr. gehalten werden und die Schulden gegenüber der AHV bis Ende 2017 von 14,9 Mrd. Fr. auf 10,3 Mrd. Fr. abgebaut werden.

1 Die Ergänzungsleistungen (EL) verbessern die Leistungen der AHV und IV dort, wo das Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht deckt. Auf die bedarfsabhängigen Leistungen der EL besteht ein rechtlicher Anspruch. Anspruch auf EL haben Personen mit Wohnsitz in der Schweiz. Ausländer/-innen müssen zusätzliche Voraussetzungen erfüllen. Die EL werden mit allgemeinen Steuermitteln finanziert. Zusammen mit der AHV und der IV bilden sie die 1. Säule der verfassungsmässigen Dreisäulenkonzeption.

2 Wie gross ist der Anteil der EL an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) sind die EL mit 3,1% die zweitkleinste Sozialversicherungseinrichtung. Die Ausgaben werden zu 58,3% für EL zu AHV-Renten verwendet, zu 41,7% für EL zu IV-Renten.



3 Wie hoch sind die Berechnungsansätze und die Leistungen?

Berechnungsansätze und Leistungen, in Franken

Berechnungsansätze 2018 der EL, pro Jahr	Alleinstehend	Ehepaar
Lebensbedarf (Pauschalbetrag)	19'290	28'935
Maximaler Bruttomietzins	13'200	15'000
Freibetrag Erwerbseinkommen	1'000	1'500
Freibetrag Vermögen	37'500	60'000
Freibetrag selbstbewohnte Liegenschaft	112'500	112'500
Durchschnittsleistungen 2017, pro Monat	zu Hause	im Heim
Altersrentner/-in alleinstehend ohne Kinder	1'012	3'112
Invalidentrentner/-in alleinstehend ohne Kinder	1'227	3'613

4 Wie viele Personen beziehen EL?

Bezüger/-innen von Ergänzungsleistungen zur AHV und IV, im Dezember

	Personen mit EL			Total	Anteil Personen mit EL		
	EL zur AV ¹	EL zur HV ²	EL zur IV		EL zur AV ¹	EL zur HV ²	EL zur IV
2014	192'856	3'631	112'864	309'351	12,4%	8,3%	44,1%
2015	197'417	3'765	113'858	315'040	12,5%	8,6%	45,2%
2016	201'056	3'830	113'708	318'594	12,5%	8,9%	46,0%
2017	204'768	3'818	114'194	322'780	12,5%	9,0%	46,7%

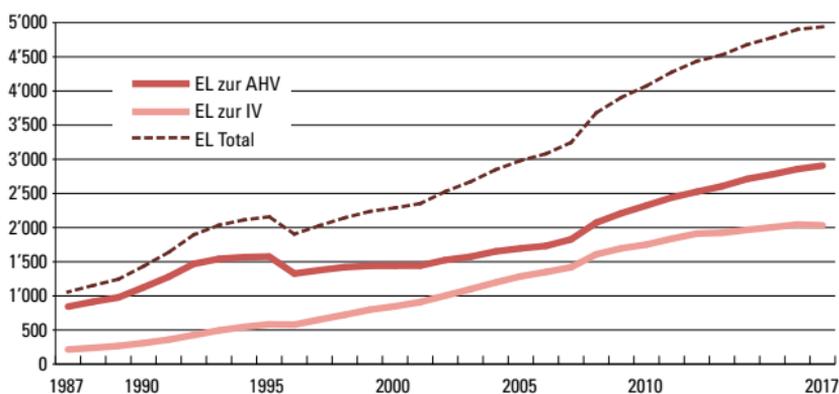
1 Altersversicherung

2 Hinterlassenenversicherung

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der EL?

5

Betriebsrechnung, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2017
Total Einnahmen	4'679	4'782	4'901	4'939	0,8%
Beiträge öffentliche Hand an EL zur AHV	2'712	2'778	2'856	2'907	1,8%
Bund	696	710	738	754	2,1%
Kantone	2'016	2'069	2'119	2'153	1,6%
Beiträge öffentliche Hand an EL zur IV	1'967	2'004	2'045	2'032	-0,6%
Bund	702	713	727	742	2,0%
Kantone	1'264	1'290	1'317	1'291	-2,0%
Total Ausgaben	4'679	4'782	4'901	4'939	0,8%
Ergänzungsleistungen zur AHV	2'712	2'778	2'856	2'907	1,8%
Existenzsicherung	1'113	1'148	1'186	1'224	3,2%
Heimbedingte Mehrkosten	1'348	1'364	1'398	1'401	0,3%
Krankheits-/ Behinderungskosten	251	266	273	281	3,1%
Ergänzungsleistungen zur IV	1'967	2'004	2'045	2'032	-0,6%
Existenzsicherung	1'125	1'143	1'167	1'189	1,9%
Heimbedingte Mehrkosten	661	671	684	650	-4,9%
Krankheits-/ Behinderungskosten	181	189	194	193	-0,5%
Ergebnis	-	-	-	-	-
Kapital	-	-	-	-	-

Die Einnahmen der EL entsprechen den Ausgaben, da Bund und Kantone die Kosten übernehmen. Seit jeher liegen die Ausgaben der EL zur AHV über den Ausgaben der EL zur IV. Die EL zur IV näherten sich jedoch bis 2006 den EL zur AHV. In Abweichung von dieser Tendenz wuchsen von 2007 bis 2011 und seit 2013 die EL zur AHV stärker als die EL zur IV.

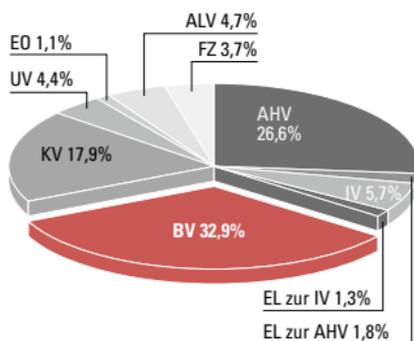
Die vorübergehend ausserordentlich hohen Zuwachsraten sowohl der EL zur AHV als auch der EL zur IV im Jahre 2008 waren auf die Aufhebung des maximalen EL-Betrags (wirksam vor allem bei Personen in Heimen) zurückzuführen.

1 Die Leistungen der Beruflichen Vorsorge (BV) ersetzen das wegen Alter, Invalidität oder Tod ausfallende Arbeitseinkommen. Sie sollen zusammen mit der 1. Säule die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung ermöglichen. Das Obligatorium erfasst seit 1985 alle Arbeitnehmenden, deren Einkommen ein bestimmtes Niveau erreicht (Eintrittsschwelle). Die BV wird durch Lohnbeiträge und Kapitalerträge finanziert. Die vorliegende Darstellung befasst sich mit der BV insgesamt (inkl. *Ausserobligatorium*). Die BV ist als 2. Säule Bestandteil der verfassungsmässigen Dreisäulenkonzeption.

2 Wie gross ist der Anteil der BV an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die BV mit 32,9% der grösste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 54,7% für Renten, zu 15,0% für Kapitalleistungen, zu 14,1% für Austrittszahlungen netto, zu 6,8% für Nettozahlungen an Privatversicherer und zu 9,5% für Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten verwendet.



3 Wie hoch sind die Renten der BV?

Durchschnittsrente der BV, in Franken pro Jahr

	Altersrente		Witwen- und Witwerrente		Invalidenrente	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
2013	18'312	36'437	19'575	14'229	13'894	17'338
2014	18'578	36'217	19'982	11'764	13'814	17'576
2015	18'313	35'981	20'129	12'419	14'036	18'362
2016	18'627	35'917	20'324	12'379	14'162	18'484

4 Wie viele Personen beziehen eine Rente der BV?

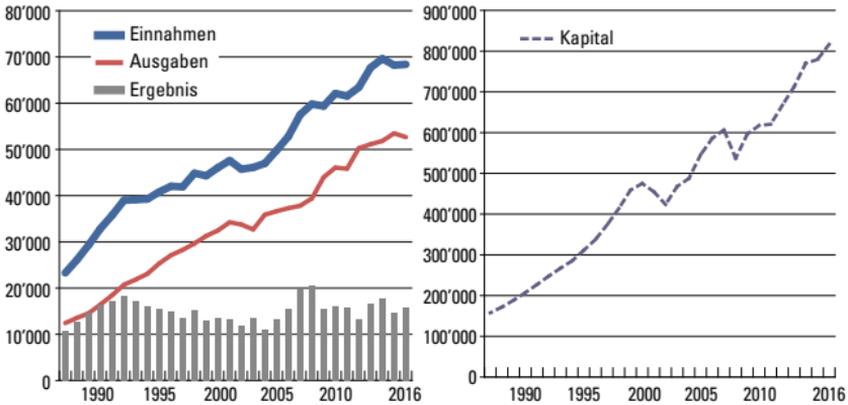
Bezüger/-innen von BV-Renten

	Altersrenten	Witwen- und Witwerrenten	Waisen- und Kinderrenten	Invalidenrenten
2013	670'411	184'499	66'216	131'708
2014	696'176	185'096	64'944	128'265
2015	720'815	186'484	63'475	120'706
2016	744'977	188'012	61'367	119'500

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der BV?

5

Betriebsrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2016
Total Einnahmen	69'635	68'225	68'396	...	0,3%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	46'107	45'813	46'903	...	2,4%
Eintrittseinlagen (o. Freizügigkeitsleist.)	8'149	8'503	7'622	...	-10,4%
Kapitalertrag ohne Kapitalwertänd.	15'292	13'796	13'763	...	-0,2%
Ertrag aus Dienstleistungen, Übriges	87	113	108	...	-4,1%
Total Ausgaben	51'825	53'470	52'663	...	-1,5%
Sozialleistungen	34'273	35'504	36'664	...	3,3%
Renten	27'222	28'161	28'781	...	2,2%
Kapitalleistungen	7'051	7'343	7'883	...	7,4%
Verwaltungs- und Durchführungskosten	4'632	4'855	5'026	...	3,5%
Austrittszahlungen, Zahlungen an Versicherungen, Passivzinsen	12'920	13'111	10'972	...	-16,3%
Ergebnis	17'809	14'754	15'733	...	6,6%
Veränderung des Kapitals¹	57'800	9'100	37'200	...	308,8%
davon Kapitalwertänderung (Börse)	42'540	-3'907	23'214	...	694,1%
Kapital	770'300	779'400	816'600	...	4,8%

Da sich die BV immer noch in der Aufbauphase befindet (Einführung des Obligatoriums 1985), liegen die Einnahmen deutlich über den Ausgaben. Die Veränderung des Kapitals hängt sowohl vom Ergebnis als auch von den Kapitalwertänderungen ab. Die Börseneinbrüche in den Jahren 2001/2002 und 2008 waren verantwortlich für die Kapitalverluste und somit für den zweimaligen Rückgang des BV-Kapitals. Dank einem Rechnungssaldo von 16 Mrd. Franken und Kapitalwertänderungen von 23 Mrd. Franken stieg das Kapital 2016 auf 817 Mrd. Franken.

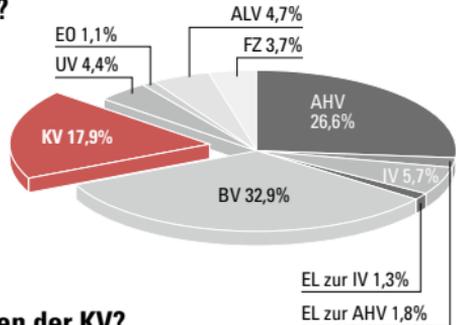
1 Ergebnis, Kapitalwertänderung und andere Veränderungen des Kapitals.

1 Die Krankenversicherung (KV) deckt die Kosten ambulanter und stationärer Heilbehandlungen im Krankheitsfall. Die KV ist seit 1996 obligatorisch und wird über abgestufte Kopfprämien finanziert. Mit Prämienverbilligungen der Kantone, die der Bund mitfinanziert, werden Versicherte in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen entlastet.

2 Wie gross ist der Anteil der KV an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?

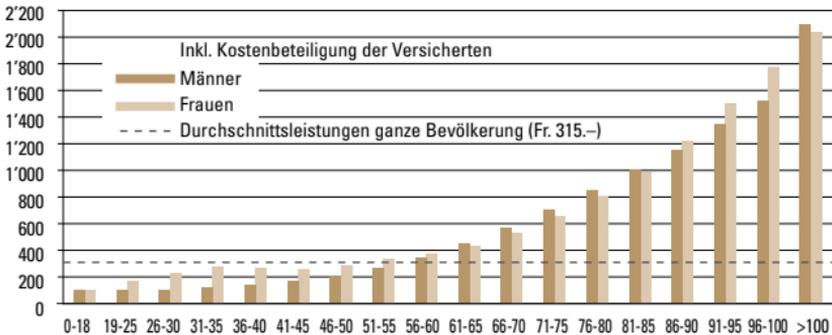
Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die KV mit 17,9% der drittgrösste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 95,7% für Sozialleistungen verwendet.



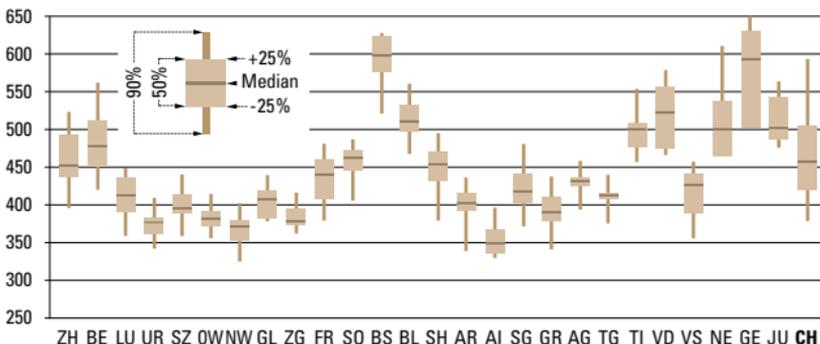
3 Wie hoch sind die Leistungen der KV?

Brutto Durchschnittsleistungen 2016, in Franken pro Monat



4 Wie hoch sind die Krankenkassenprämien in meinem Kanton?

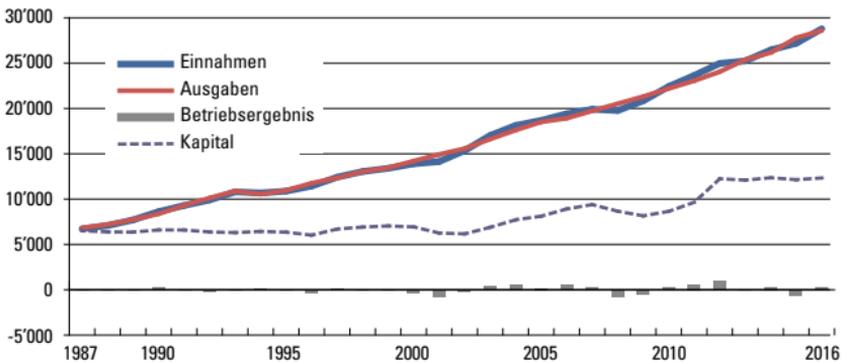
Erwachsenenprämie (ordentl. Franchise inkl. Unfalldeckung) 2018, in Franken pro Monat



Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der KV?

5

Betriebsrechnung, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2016
Total Einnahmen	26'451	27'186	28'791	...	5,9%
Beiträge Versicherte abzüglich Prämienverbilligungen usw.	21'620	22'866	24'210	...	5,9%
Prämienverbilligung usw.	4'030	4'110	4'290	...	4,4%
Kapitalertrag, Kapitalwertänderung	734	154	269	...	74,7%
Neutraler Aufwand und Ertrag, sonstige Betriebserträge	68	56	22	...	-61,1%
Total Ausgaben	26'155	27'793	28'594	...	2,9%
Bezahlte Leistungen	24'650	25'986	27'185	...	4,6%
Leistungsanteil Rückversicherer	-108	-30	-35	...	-17,8%
Behandlungspauschalen usw.	108	99	120	...	20,8%
Veränderung Rückstellungen für unerledigte Schadensfälle	117	282	108	...	-61,6%
Betriebsaufwand	1'287	1'316	1'359	...	3,3%
Risikoausgleich, Veränderung Rückstellungen Prämienkorrektur	101	140	-143	...	-202,6%
Betriebsergebnis	296	-607	197	...	132,5%
GRSV-Ergebnis (inkl. Kapitalertrag, exkl. Kapitalwertänd.)	-206	-563	138	...	124,6%
Gewinn / Verlust der Versicherer	-39	396	-11	...	-102,8%
Kapital	12'353	12'142	12'329	...	1,5%
davon Reserven (inkl. Aktienkapital)	6'668	6'062	6'259	...	3,3%

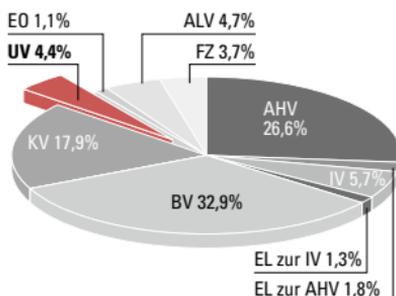
Die KV wird nach dem Umlageverfahren finanziert, weshalb sich Einnahmen und Ausgaben weitgehend parallel entwickeln. 2016 lagen die Einnahmen der KV über den Ausgaben. Das positive Betriebsergebnis führte zu einer Zunahme des Kapitals auf 12,3 Mrd. Franken. Das Kapital umfasst Rückstellungen, vor allem für unerledigte Versicherungsfälle, sowie die Sicherheits- und Schwankungsreserven.

1 Die Unfallversicherung (UV) schützt vor den wirtschaftlichen Folgen von Berufsunfällen/-krankheiten (BUV) und Nichtberufsunfällen (NBUV). Sie ist seit 1984 für Arbeitnehmende obligatorisch und wird mit Prämien finanziert, welche in Promillen des versicherten Verdienstes festgesetzt werden. Die Prämien für die BUV gehen zulasten des Arbeitgebers, diejenigen für die NBUV grundsätzlich zulasten der Arbeitnehmenden.

2 Wie gross ist der Anteil der UV an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die UV mit 4,4% der sechstgrösste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 29,0% für Heilungskosten, zu 27,5% für Taggelder und zu 27,7% für Renten und Kapitalleistungen verwendet.



3 Welche Leistungen übernimmt die UV und wie hoch sind sie?

Leistungen

Pflegeleistungen und Kostenvergütungen (v.a. Heilbehandlung) 2018

Geldleistungen	Taggeld	bei voller Arbeitsunfähigkeit	80 % ¹
	Invalidenrente	bei Vollinvalidität	80 % ¹
	Hilflosenentschädigung	monatlich	Fr. 812.– bis Fr. 2'436.–
	Hinterlassenenrente	für Witwen und Witwer	40 % ¹
		für Halbwaisen	15 % ¹
		für Vollwaisen	25 % ¹

Durchschnittsleistungen 2017 der Suva, in Franken

	BUV	NBUV	UVAL
Taggeld	6'205	5'449	6'945
Invalidenrente	14'838	16'433	16'075
Hinterlassenenrente	24'487	21'586	24'842

4 Wie viele Personen beziehen Leistungen der UV?

Anzahl Unfälle und Rentenbezüger/-innen in der UV

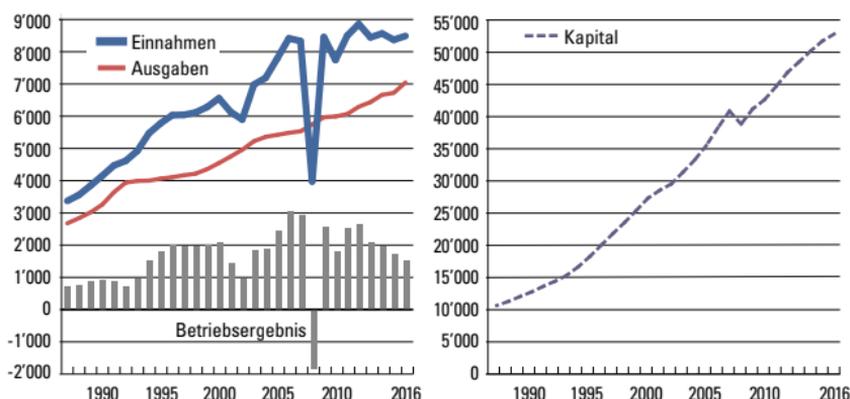
	Zahl der gemeldeten Unfälle			Invaliden- und Hinterlassenenrenten		
	BUV	NBUV	Total inkl. UVAL	BUV	NBUV	Total inkl. UVAL
2014	268'156	513'259	796'703	47'691	53'537	103'070
2015	266'349	526'228	808'975	46'998	52'922	101'786
2016	265'932	530'592	814'178	46'351	52'125	100'351
2017	268'837	546'289	832'789

¹ Vom versicherten Verdienst (maximal versicherter Verdienst: Fr. 148'200.– jährlich).

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der UV?

5

Betriebsrechnung, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2016
Total Einnahmen	8'565	8'369	8'489	...	1,4%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	6'089	6'176	6'143	...	-0,5%
Kapitalertrag, Kapitalwertänderung	2'198	1'946	2'048	...	5,3%
Einnahmen aus Regress	278	248	297	...	19,9%
Total Ausgaben	6'662	6'725	7'045	...	4,8%
Kurzfristige Leistungen (Taggelder, Heilungskosten)	3'768	3'847	3'981	...	3,5%
Langfristige Leistungen (Renten, Kapitaleistungen)	1'931	1'926	1'949	...	1,2%
Verwaltungs- und Durchführungskosten, Unfallverhütung, übrige Ausgaben	964	952	1'115	...	17,2%
Betriebsergebnis	1'903	1'644	1'444	...	-12,2%
GRSV-Ergebnis (inkl. Kapitalertrag, exkl. Kapitalwertänd.)	1'111	1'021	772	...	-24,4%
Rückstellungs- und Reservebildung	1'706	1'569	1'083	...	-30,9%
Kapital	50'530	52'099	53'182	...	2,1%

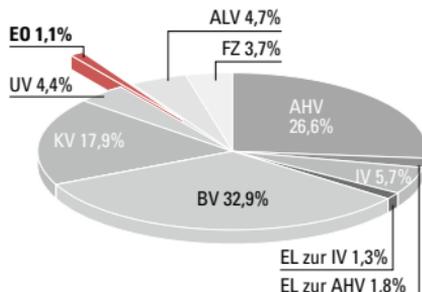
Die Einnahmen der UV lagen, mit Ausnahme von 2008 (Kapitalwertverluste infolge der Börsenkrise), stets über den Ausgaben. Die positiven Ergebnisse ermöglichten die Kapitalbildung (Stand 2016: 53,2 Mrd. Fr.) in Form von Rückstellungen und Reserven. Die UV-Renten werden nach dem Kapitaldeckungsverfahren finanziert.

1 Die Erwerbersersatzordnung (EO) deckt einen Teil des Lohnausfalls Dienstleistender im Militär, Zivildienst und Zivildienst und gewährt seit dem 1.7.2005 eine Mutterschaftsentschädigung für erwerbstätige Frauen. Die Dienstleistenden bzw. ihre Arbeitgeber erhalten eine Grundentschädigung, Kinderzulagen, Zulagen für Betreuungskosten und Betriebszulagen. Bei Mutterschaft wird während höchstens 14 Wochen ein Taggeld ausgerichtet. Die EO wird ganz mit Lohnbeiträgen finanziert.

2 Wie gross ist der Anteil der EO an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die EO mit 1,1 % der kleinste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 95,4% für Entschädigungen im Dienst und bei Mutterschaft verwendet.



3 Wie hoch sind die Entschädigungen der EO?

Leistungen

Grundentschädigung ² für Dienstleistende 2018	In % ¹	Minimum Fr./Tag	Maximum Fr./Tag
Rekruten	–	62	62
Erwerbstätige	80 %	62	196
Nichterwerbstätige	–	62	62
Mutterschaftsentschädigung	80 %	1	196

Durchschnittsleistungen 2017, in Franken/Tag	Armee-Dienst	Zivildienst	Mutterschaft
	138	105	124

4 Wie viele Personen beziehen Leistungen der EO?

Bezüger/-innen der EO nach Art der Leistungen

	Armee	Leistungen im Dienst			Andere ³	Leistungen bei Mutterschaft
		Zivildienst	Zivilschutz			
2014	127'920	18'060	56'790	48'040	77'630	
2015	123'220	19'010	57'040	47'730	79'640	
2016	122'790	19'790	56'530	48'360	81'440	
2017	113'960	19'140	56'050	45'390	81'310	

1 In % des durchschnittlichen vordienstlichen/vor der Niederkunft erzielten Erwerbseinkommens.

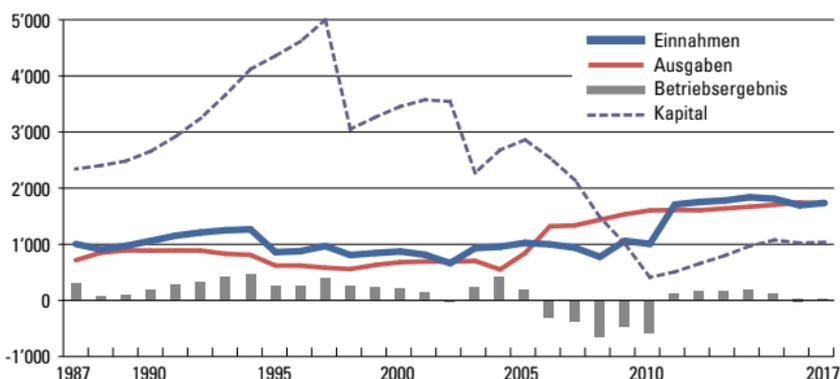
2 Ausserdem Kinderzulage, Betriebszulage und Zulage für Betreuungskosten.

3 Rekrutierung, Jugend und Sport und Jungschützenleiterkurs.

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der EO?

5

Betriebsrechnung, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2017
Total Einnahmen	1'838	1'811	1'694	1'736	2,5%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	1'790	1'818	1'658	1'675	1,0%
Kapitalertrag, Kapitalwertänderung	48	-7	35	61	72,1%
Total Ausgaben	1'668	1'703	1'746	1'724	-1,2%
Geldleistungen ⁴	1'666	1'700	1'742	1'721	-1,2%
davon Entschädigungen im Dienst	806	821	819	813	-0,7%
davon Entschädigungen bei Mutterschaft	783	802	847	834	-1,5%
Verwaltungs- und Durchführungskosten	3	3	3	3	-1,2%
Betriebsergebnis	170	108	-52	12	124,0%
Umlageergebnis (exkl. Kapitalertrag und Kapitalwertänd.)	122	115	-87	-49	44,2%
GRSV-Ergebnis (inkl. Kapitalertrag, exkl. Kapitalwertänd.)	136	131	-71	-32	54,9%
Kapital	968	1'076	1'024	1'036	1,2%

Nach deutlichen Abnahmen in den 1990er-Jahren stiegen die Ausgaben 2005/2006 stark an. Diese Entwicklung folgte grösstenteils aus der Mitte 2005 in Kraft getretenen EOG-Revision, die neben der Einführung der Leistungen bei Mutterschaft auch höhere Leistungen für Dienstleistende umfasste. Die Kapitalreserve betrug maximal rund 5 Mrd. Fr. (1997). 1998 wurden 2,2 Mrd. Fr. und 2003 1,5 Mrd. Fr. zur IV transferiert. Die seit 2005 steigenden Ausgaben führten ab 2006 zu sinkenden Kapitalreserven. Ende 2010 lagen diese unter dem gesetzlichen Mindestbetrag. Durch die Anhebung des Beitragssatzes auf 0,5% (2011–2015) kam es zu Einnahmenüberschüssen. Die Senkung des Beitragssatzes auf 0,45% (2016–2020) führte 2016 zu einem Ausgabenüberschuss. 2017 resultierte dank Kapitalwertgewinnen wieder eine ausgeglichene Rechnung.

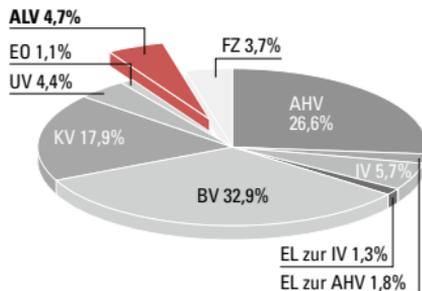
⁴ Entschädigungen, Rückerstattungsforderungen, Parteientschädigungen und Gerichtskosten, Beitragsanteil zulasten der EO.

1 Die Arbeitslosenversicherung (ALV) erbringt Leistungen im Falle von Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und bei Arbeitsausfall infolge schlechten Wetters. Die Insolvenzentschädigung kompensiert den Lohnausfall infolge Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers. Die ALV erfasst alle Unselbstständigerwerbenden und wird grösstenteils durch Lohnbeiträge finanziert.

2 Wie gross ist der Anteil der ALV an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die ALV mit 4,7% der fünftgrösste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 90,3% für Sozialleistungen verwendet.



3 Wie hoch sind die Entschädigungen der ALV?

Leistungen

Das Taggeld hängt grundsätzlich vom AHV-pflichtigen Lohn ab, der durchschnittlich in den letzten 6 Monaten erzielt wurde.

Höchstversicherbarer Verdienst pro Monat: Fr. 12'350.–.

Das Taggeld ist nach Unterhaltspflicht und Einkommenshöhe abgestuft:

- 80%** des versicherten Verdienstes erhalten Personen
 - mit Unterhaltspflichten gegenüber Kindern
 - deren versicherter Monatsverdienst Fr. 3'797.– nicht übersteigt
 - die invalid sind

70% des versicherten Verdienstes erhalten alle andern Versicherten

Durchschnittsleistungen 2017, in Franken/Tag	Frauen	Männer
	131.20	173.50

4 Wie viele Personen beziehen Tagelder der ALV?

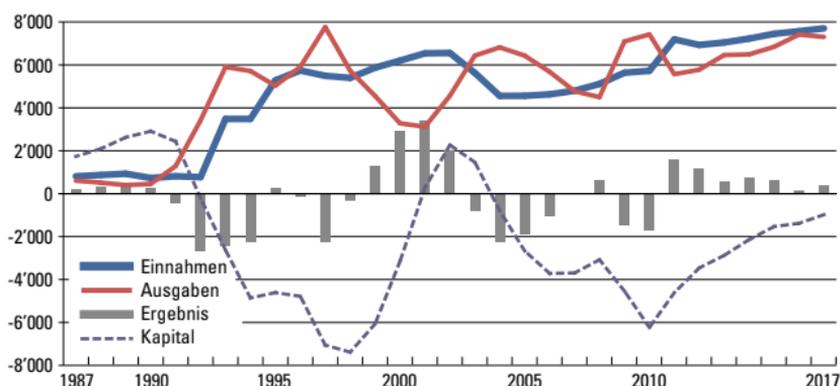
Bezüger/-innen von ALV-Taggeldern

	Frauen	Männer	Frauen und Männer
2014	135'428	167'434	302'862
2015	140'217	176'679	316'896
2016	147'061	184'686	331'747
2017	147'576	182'931	330'507

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der ALV?

5

Betriebsrechnung, in Mio. Franken



	2014	2015	2016	2017	VR 2017
Total Einnahmen	7'260	7'483	7'605	7'739	1,8%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	6'633	6'796	6'937	7'067	1,9%
Beiträge öffentliche Hand	618	634	657	668	1,8%
Kapitalertrag	5	4	5	6	21,4%
Übrige Erträge	3	49	6	-1	-120,6%
Total Ausgaben	6'523	6'874	7'450	7'338	-1,5%
Geldleistungen	4'896	5'238	5'729	5'596	-2,3%
Sozialversicherungsbeiträge	707	736	787	759	-3,5%
Abteilung Bilaterale	229	194	212	243	14,6%
Verwaltungs- und Durchführungskosten	684	699	719	728	1,2%
Kapitalzinsen und übriger Aufwand	7	7	3	12	341,5%
Ergebnis	737	610	156	401	158,1%
Kapital	-2'149	-1'539	-1'384	-982	29,0%

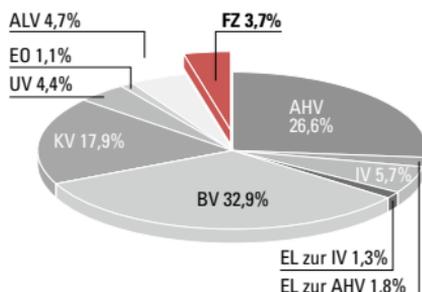
Nach dem Inkrafttreten eines neuen Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1984 konnte bei tiefen Beitragssätzen bis 1990 eine Kapitalreserve aufgebaut werden. Ende 1992 war die ganze Reserve verbraucht. Beitragserhöhungen 1993 und 1995 sowie Senkungen 2003 und 2004 sind aus dem Verlauf der Einnahmen erkennbar. Ab 2009 stiegen die Ausgaben infolge der ungünstigen Wirtschaftsentwicklung wieder an. Das Kapital stand Ende 2010 bei -6,3 Mrd. Franken. 2011 wurden deshalb die Beitragssätze auf 2,2% erhöht und gleichzeitig trat die 4. Revision mit verstärktem Versicherungsprinzip und zusätzlichen Anreizen für eine rasche Wiedereingliederung in Kraft. Seit 2011 schliesst die ALV wieder mit positiven Ergebnissen ab.

1 Die Familienzulagen (FZ) dienen dem teilweisen Ausgleich der Familienlasten. Das Bundesgesetz über die FZ trat 2009 in Kraft und legt monatliche Mindestansätze fest: Kinderzulagen Fr. 200, Ausbildungszulagen Fr. 250.–. Arbeitnehmende, Selbstständigerwerbende (seit 2013) und Nichterwerbstätige mit bescheidenen Einkommen haben Anspruch auf Familienzulagen. Die Familienzulagen werden durch Beiträge der Arbeitgeber bzw. Selbstständigerwerbenden finanziert (VS: auch Arbeitnehmende).

2 **Wie gross ist der Anteil der FZ an den Ausgaben aller Sozialversicherungen?**

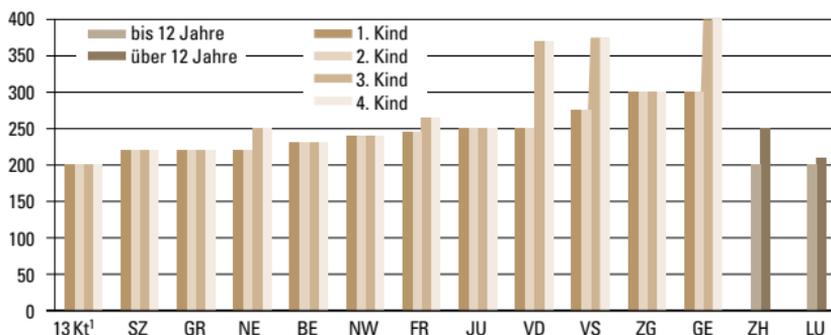
Ausgaben 2016, in %

Gemessen an den Ausgaben aller Sozialversicherungen (159 Mrd. Franken) ist die FZ mit 3,7% der drittkleinste Sozialversicherungszweig. Die Ausgaben werden zu 97,3% für Sozialleistungen verwendet.



3 **Wie hoch sind die FZ in den Kantonen?**

Kinderzulagen 2018, in Franken pro Monat



4 **Wie viele Personen beziehen Familienzulagen?**

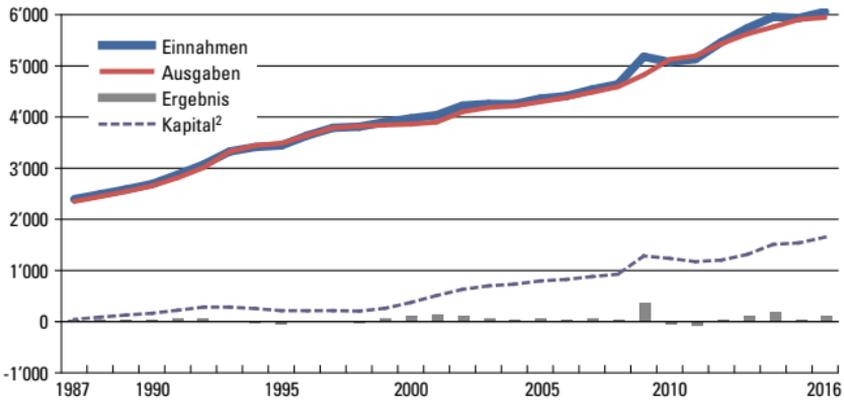
Anzahl Zulagen nach FamZG

	Kinderzulagen	Ausbildungszulagen	Geburts- und Adoptionszulagen	Total
2013	1'284'655	418'206	26'005	1'728'866
2014	1'313'136	424'160	27'474	1'764'770
2015	1'325'602	424'807	27'115	1'777'524
2016	1'337'610	424'258	27'083	1'788'951

1 UR, OW, GL, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, AG, TG, TI

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der FZ?

Betriebsrechnung, in Mio. Franken

5


	2014	2015	2016	2017	VR 2016
Total Einnahmen	5'957	5'938	6'058	...	2,0%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	5'627	5'651	5'713	...	1,1%
davon: Selbstständigerwerbende	212	212	222	...	4,8%
Nichterwerbstätige	7	7	8	...	17,9%
Arbeitgeber i. d. Landwirtschaft	18	19	19	...	2,6%
Beiträge öffentliche Hand	201	207	221	...	6,7%
Kapitalertrag, übrige Einnahmen	130	79	124	...	56,8%
Total Ausgaben	5'761	5'908	5'946	...	0,6%
Sozialleistungen	5'609	5'756	5'788	...	0,6%
davon: FZ an Selbstständigerwerbende	159	171	175	...	2,6%
FZ an Nichterwerbstätige	109	117	135	...	15,0%
FZ in der Landwirtschaft	119	113	108	...	-5,1%
Verwaltungs- und Durchführungskosten	152	153	158	...	3,3%
Ergebnis	196	29	112	...	281,6%
Kapital²	1'510	1'539	1'651	...	7,3%

Die Entwicklung der FZ wird hauptsächlich von den Beitragssätzen sowie der Anzahl der Kinder und Jugendlichen und der Höhe der Zulagen bestimmt. 2016 stagnierten die Beitragssätze. Demgegenüber stiegen die Löhne, was zu einem Einnahmenwachstum von 2,0% führte. Die Ausgaben stiegen 2016 um 0,6%. Es wurden 0,6% mehr Zulagen ausgerichtet. Einzig im Kanton VD wurden die Zulagen per 1.9.2016 erhöht.

A Aktuelle Resultate

2016 wuchsen die Einnahmen etwas stärker als die Ausgaben (vgl. 6). So stieg das Ergebnis auf über 17 Mrd. Fr. Die Kapitalwertänderungen an den Finanzmärkten waren 2016 wie bereits von 2012 bis 2014 positiv. Das zusammengefasste Finanzkapital stieg 2016 auf 922 Mrd. Fr. 2016 stieg die Sozialleistungsquote von 20,7% auf 21,1%. Dieser Anstieg resultierte aus dem Zurückbleiben des BIP-Wachstums im Vergleich mit dem Leistungswachstum der Sozialversicherungen (vgl. 1).

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen GRSV heisst: Gemäss den Definitionen der Gesamtrechnung der Sozialversicherungen des BSV. Die Einnahmen sind ohne Kapitalwertänderungen berechnet, wie es einer volkswirtschaftlichen Perspektive entspricht. Die Angaben können daher von den Betriebsrechnungen der einzelnen Sozialversicherungen abweichen. Die Rechnung ist konsolidiert, d.h. um Doppelzählungen bereinigt. Die Soziallastquote ist der Quotient aus Sozialversicherungseinnahmen und Bruttoinlandprodukt (BIP). Die Sozialleistungsquote ist der Quotient aus Sozialleistungen und BIP.

B Wie hoch sind die Einnahmen und Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen GRSV, in Mio. Franken

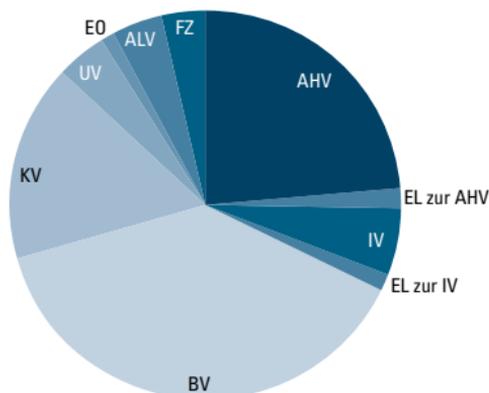
	2014	2015	2016	2017	VR 2016
Total Einnahmen	173'689	174'413	176'736	66'648	1,3%
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	130'268	132'398	134'434	44'343	1,5%
Beiträge öffentliche Hand	24'992	25'274	25'632	21'480	1,4%
Kapitalertrag (ohne Kapitalwertänderung)	17'803	16'143	16'052	775	-0,6%
Übrige Einnahmen	626	598	618	50	3,3%
Total Ausgaben	152'688	157'558	159'288	65'768	1,1%
Sozialleistungen	130'788	135'175	139'059	63'999	2,9%
Verwaltungs- und Durchführungskosten	8'457	8'728	9'136	1'643	4,7%
Übrige Ausgaben	13'443	13'655	11'092	126	-18,8%
Ergebnis	21'001	16'855	17'448	880	3,5%
Veränderung des Kapitals ¹	63'496	11'261	39'947	2'623	254,7%
Kapital	870'455	881'716	921'663	40'524	4,5%

¹ Ergebnis, Kapitalwertänderung und andere Veränderungen des Kapitals.

Wie gross ist der Anteil der einzelnen Sozialversicherungszweige an den Gesamteinnahmen?

C

Anteil der Sozialversicherungszweige am Total 2016, in % der Einnahmen



177 Mrd. Franken

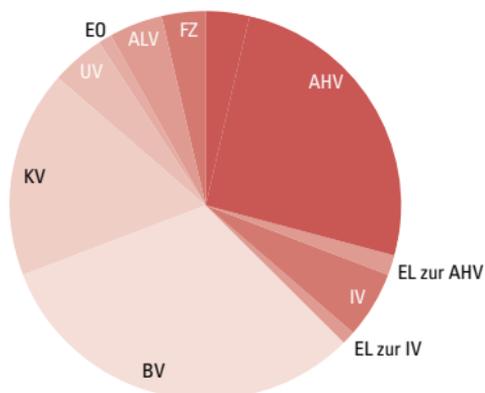
BV	38,5%
AHV	23,9%
KV	16,2%
IV	5,6%
UV	4,4%
ALV	4,3%
FZ	3,4%
EL zur AHV	1,6%
EL zur IV	1,2%
EO	0,9%

Bei den Einnahmen (2016: 177 Mrd. Franken) weist die BV den mit Abstand grössten Anteil auf, gefolgt von der AHV und der KV. Die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber bilden stets die grösste Finanzierungskomponente dieser drei Versicherungen, gefolgt von den Kapitalerträgen bei der BV und den Beiträgen der öffentlichen Hand bei der AHV und der KV.

Wie gross ist der Anteil der einzelnen Sozialversicherungszweige an den Gesamtausgaben?

D

Anteil der Sozialversicherungszweige am Total 2016, in % der Ausgaben



159 Mrd. Franken

BV	32,9%
AHV	26,6%
KV	17,9%
IV	5,7%
ALV	4,7%
UV	4,4%
FZ	3,7%
EL zur AHV	1,8%
EL zur IV	1,3%
EO	1,1%

Auch bei den Ausgaben (2016: 159 Mrd. Franken) weist die BV, z.T. technisch bedingt, den grössten Anteil auf, dicht gefolgt von der AHV und der KV. Gemessen an den Sozialleistungen lag die AHV mit 42 Mrd. Franken 2016 immer noch deutlich vor der BV mit 37 Mrd. Franken.

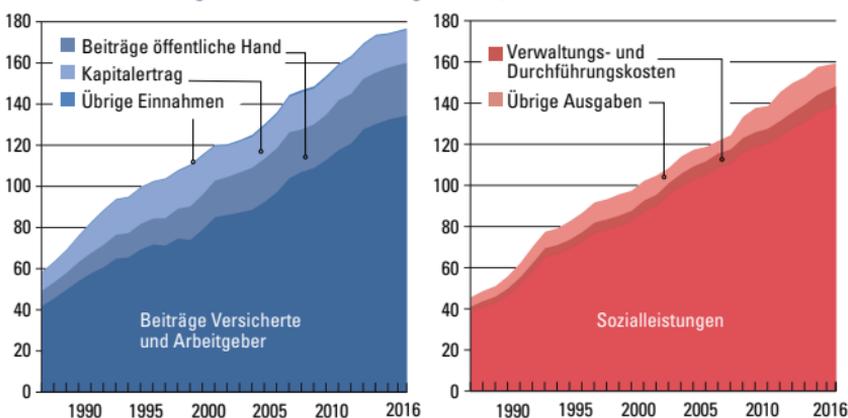
E Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Sozialversicherungen

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen GRSV 2016, konsolidiert, in Mio. Franken

	AHV	EL zur AHV	IV	EL zur IV
Total Einnahmen	42'385	2'856	9'953	2'045
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	30'862	–	5'171	–
Beiträge öffentliche Hand	10'896	2'856	4'667	2'045
Kapitalertrag (ohne Kapitalwertänderung)	621	–	60	–
Übrige Einnahmen	6	–	55	–
Total Ausgaben	42'530	2'856	9'201	2'045
Sozialleistungen	42'326	2'856	8'388	2'045
Verwaltungs- und Durchführungskosten	204	...	690	...
Übrige Ausgaben	–	–	122	–
Ergebnis	-145	–	753	–
Veränderung des Kapitals	438	–	823	–
Kapital	44'668	–	-6'406	–

F Wie entwickeln sich Einnahmen und Ausgaben aller Sozialversicherungen?

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen GRSV, in Mrd. Franken



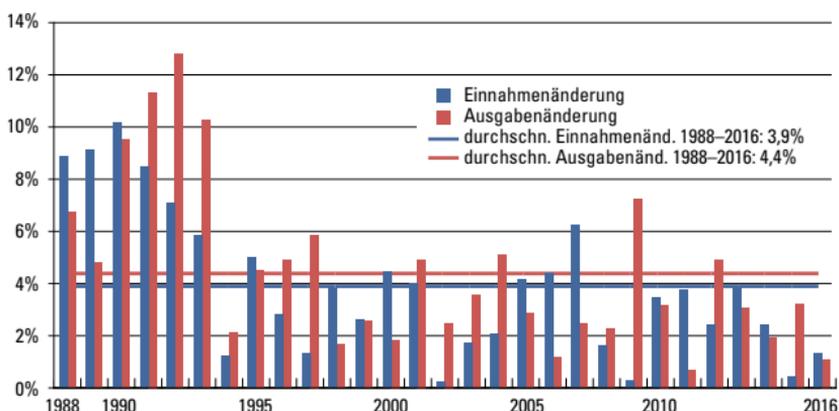
In der Gesamtrechnung GRSV haben sich zwischen 1987 und 2016 sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben verdreifacht. Die grössten Einnahmenkomponenten sind die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber, gefolgt von den Beiträgen der öffentlichen Hand und den Kapitalerträgen. Bis 2000 machten die Kapitalerträge einen grösseren Anteil als die Beiträge der öffentlichen Hand aus. Der grösste Teil der Ausgaben sind Sozialleistungen.

BV	KV	UV	EO	ALV	FZ	Total GRSV
68'396	28'732	7'817	1'675	7'605	6'058	176'736
54'525	24'210	6'143	1'658	6'937	5'713	134'434
–	4'290	–	–	657	221	25'632
13'763	210	1'377	16	5	...	16'052
108	22	297	–	6	124	618
52'663	28'594	7'045	1'746	7'450	5'946	159'288
36'664	27'378	5'929	1'742	6'728	5'788	139'059
5'026	1'359	977	3	719	158	9'136
10'972 ¹	-143	139	–	3	–	11'092
15'733	138	772	-71	156	112	17'448
37'200	186	1'083	-52	156	112	39'947
816'600	12'329	53'182	1'024	-1'384	1'651	921'663

Wie hoch sind die Zuwachsraten der Einnahmen und Ausgaben aller Sozialversicherungen?

G

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen GRSV, Veränderung in %



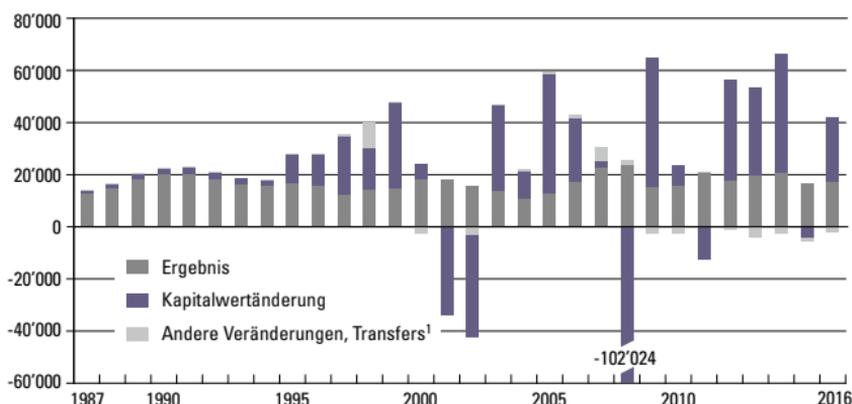
2016 sind die Einnahmen mit 1,3% stärker gewachsen als die Ausgaben (1,1%). Sowohl das Einnahmen- als auch das Ausgabenwachstum lagen jedoch deutlich unter der durchschnittlichen Wachstumsrate seit 1987 von 3,9% bzw. 4,4%.

1 Austrittszahlungen, Zahlungen an Versicherungen, Passivzinsen

H Wie gross sind die Kapitalreserven der Sozialversicherungen?

Kapital der Sozialversicherungen GRSV, in Mio. Franken

	2013	2014	2015	2016	2017
Kapital	806'960	870'455	881'716	921'663	...
AHV	43'080	44'788	44'229	44'668	45'755
IV	-8'765	-7'843	-7'229	-6'406	-5'284
EL	–	–	–	–	–
BV	712'500	770'300	779'400	816'600	...
KV	12'096	12'353	12'142	12'329	...
UV	48'823	50'530	52'099	53'182	...
EO	798	968	1'076	1'024	1'036
ALV	-2'886	-2'149	-1'539	-1'384	-982
FZ	1'314	1'510	1'539	1'651	...
Veränd. des Kapitals	49'053	63'496	11'261	39'947	...
AHV	908	1'707	-558	438	1'087
IV	586	922	614	823	1'122
EL	–	–	–	–	–
BV	45'200	57'800	9'100	37'200	...
KV	-145	256	-210	186	...
UV	1'666	1'706	1'569	1'083	...
EO	141	170	108	-52	12
ALV	587	737	610	156	401
FZ	110	196	29	112	...



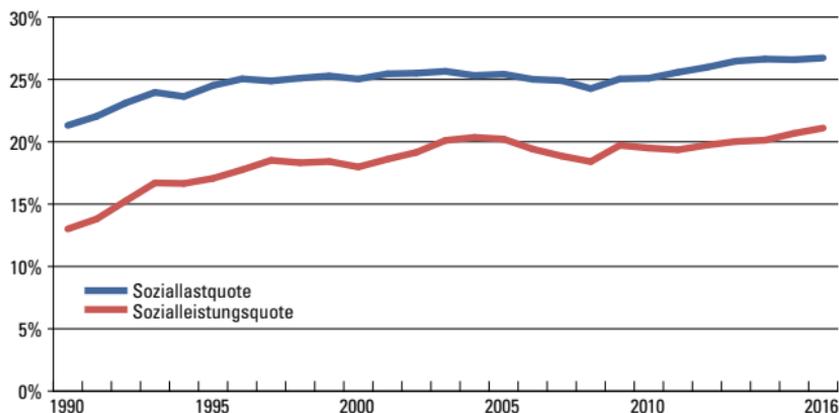
Die Höhe des Finanzkapitals der Sozialversicherungen wird von den Ergebnissen sowie von den Kapitalwertänderungen bestimmt. Die Schwankungen in der Kapitalentwicklung sind ab 1995 immer stärker auf die Entwicklungen an den Börsen (Kapitalwertänderungen) zurückzuführen. Ende 2008 (Finanzkrise) ging das zusammengefasste Finanzkapital um 76 Mrd. Franken zurück, nachdem es in der New-Economy-Krise 2001/2002 bereits um 46 Mrd. Franken abgenommen hatte. Mit Kapitalwertänderungen von 25 Mrd. Franken an den Finanzmärkten und einem Ergebnis von 17 Mrd. Franken erhöhte sich das Finanzkapital 2016 um 4,5% auf 922 Mrd. Franken. Ohne den Einfluss der Kapitalwertänderungen stieg das Finanzkapital der Sozialversicherungen ziemlich gleichmässig.

1 Grösstenteils BV, 2007 Bundesanteil aus Verkauf SNB-Gold zu Gunsten der AHV.

Wie entwickeln sich die Sozialversicherungseinnahmen und -leistungen im Vergleich zur Volkswirtschaft?

I

Soziallast- und Sozialleistungsquote

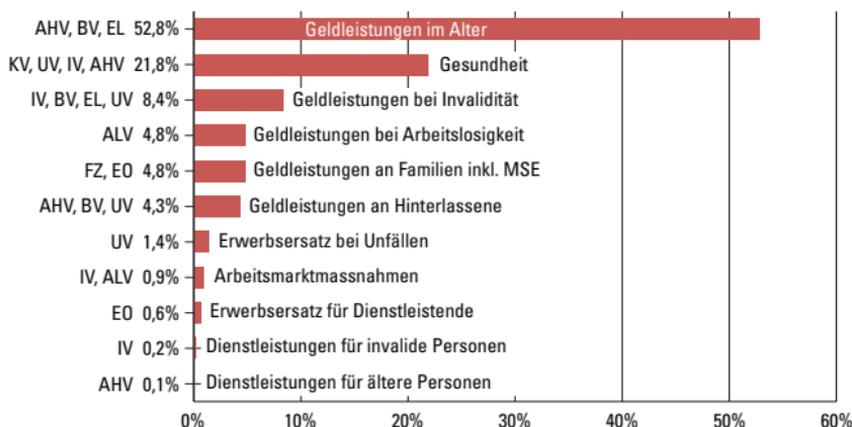


Die Soziallastquote ist der Quotient aus Sozialversicherungseinnahmen und BIP. Eine Erhöhung von Beiträgen zur Verbesserung der Finanzierung der Sozialversicherungen führte nach 2010 zu einer steigenden Soziallastquote. Sie lag 2016 mit 26,7% auf einem neuen Höchststand. Die Sozialleistungsquote ist der Quotient aus Sozialleistungen und BIP. Seit 1990 ist die Sozialleistungsquote von 13,0% auf 21,1% (2016) gestiegen (+8,1 Prozentpunkte).

Wie verteilen sich die Sozialleistungen (GRSV)?

J

Sozialleistungen nach Funktionen 2016, in %



An den Leistungen der Gesamtrechnung nach Funktionen sind meist verschiedene Sozialversicherungszweige beteiligt. So sind an den Geldleistungen im Alter sowohl die AHV, die BV als auch die EL beteiligt. Die Geldleistungen im Alter machten 2016 52,8% aller Leistungen aus.

Beitragssätze und Rahmendaten

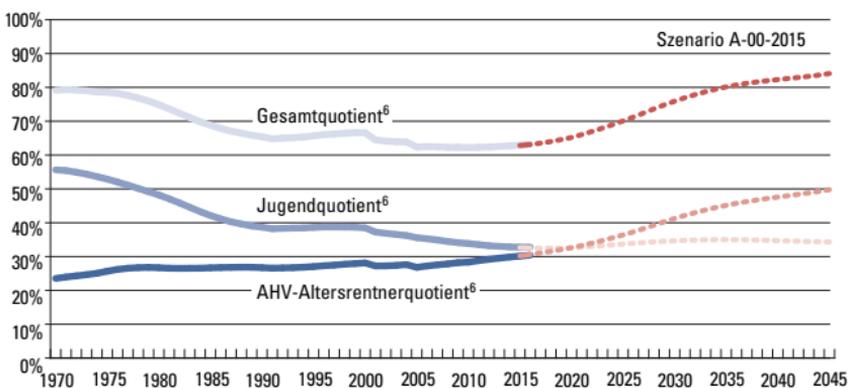
Wie hoch sind unsere Sozialversicherungsbeiträge?

Beitragssätze 2018

	Arbeitnehmende und Arbeitgebende in % des Einkommens			Selbstständig- erwerbende in % des Einkommens	Nicht- erwerbstätige in Franken/Jahr	
	Arbeit- nehmende	Arbeit- gebende	Total		Min.	Max.
AHV ^{1,2}	4,200%	4,200%	8,400%	4,200% – 7,800%	392	19'600
IV ^{1,2}	0,700%	0,700%	1,400%	0,754% – 1,400%	65	3'250
EO ^{1,2}	0,225%	0,225%	0,450%	0,242% – 0,450%	21	1'050
ALV ^{1,3}	1,100%	1,100%	2,200%	–	–	–
BUV ^{1,3}	–	0,680%	0,680%	Freiwillig	–	–
NBUV ^{1,3}	1,270%	–	1,270%	Freiwillig	–	–
BV ⁴	7,890%	10,580%	18,470%	Freiwillig	–	–
FZ ⁵	Nur: VS 0,300%	0,100% – 3,440%	0,100% – 3,440%	0,300% – 3,400%	–	–

Wie gross ist der Anteil der Jungen und Rentner in der Schweiz?

Indikatoren der Bevölkerungsentwicklung



Der AHV-Altersrentnerquotient wird im Laufe der kommenden Jahrzehnte deutlich steigen. Während Ende 2016 30 Personen im Pensionsalter auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter entfielen, werden es Ende 2030 41 und Ende 2045 voraussichtlich 50 Personen sein.

1 Basis = AHV-Lohn

2 Bei Erwerbstätigkeit im Rentenalter: Freigrenze bis jährlich Fr. 16'800.–.

3 Max. versicherter Verdienst Fr. 148'200.– jährlich. ALV: Auf Lohneinkommen über Fr. 148'200.– wird ein ALV-Beitrag von 1% erhoben. BUV, NBUV: Durchschnittliche Bruttoprämie (2016). Prämiensätze in Abhängigkeit vom Risiko. Sonderregelungen für Teilzeitbeschäftigte.

4 Pensionskassenstatistik 2016, durchschnittliche Beitragssätze, in % des versicherten Lohnes (max. Fr. 846'000.–). Die Beiträge werden durch die Vorsorgeeinrichtungen festgelegt.

5 2016, kantonale sowie von FAK zu FAK unterschiedlich geregelt.

6 AHV-Altersrentnerquotient: Rentner/-innen im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung.

Jugendquotient: Jugendliche im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung.

Gesamtquotient: Jugendliche und Rentner/-innen im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung.

Erwerbsfähige Bevölkerung: 20-Jährige bis Erreichen Rentenalter (Männer 65; Frauen: bis 2000: 62, 2001–2004: 63; ab 2005: 64). Rentner/-innen: ab Erreichen Rentenalter. Jugendliche: 0- bis 19-Jährige.

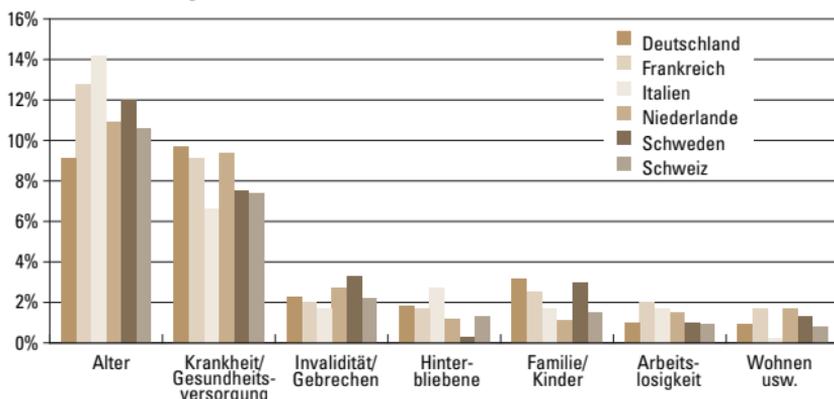
Beitragssätze und Rahmendaten

Verschiedene statistische Angaben

	2014	2015	2016	2017
Ständige Wohnbevölkerung , in 1'000	8'238	8'327	8'420	8'482
Bevölkerungsindikatoren				
AHV-Altersquotient ⁶	29,9%	30,1%	30,4%	31,0%
Jugendquotient ⁶	32,9%	32,8%	32,8%	32,5%
Gesamtquotient ⁶	62,7%	62,9%	63,2%	63,5%
Erwerbstätige ⁷ , in 1'000	4'822	4'895	4'965	5'007
AHV-Beitragszahle , in 1'000	5'556	5'610	5'647	...
AHV-pflichtiges Einkommen ⁸ , in Mio. Fr.	357'664	363'296	368'618	371'971
Arbeitslosenquote ⁹ , Frauen und Männer				
Frauen	3,0%	3,2%	3,3%	3,2%
Männer	2,9%	3,0%	3,1%	3,1%
Männer	3,2%	3,3%	3,5%	3,3%
Löhne und Preise , Veränd. gegenüber Vorjahr				
Nominallohn	0,8%	0,4%	0,7%	0,4%
Konsumentenpreise	0,0%	-1,1%	-0,4%	0,5%
Bruttoinlandprodukt (BIP) ¹⁰ , in Mio. Fr.	649'718	653'735	658'978	668'149
Grenzbeträge für Steuerbefreiung der Säule 3a				
BV-Versicherte	6'739	6'768	6'768	6'768
Selbstständige	33'696	33'840	33'840	33'840

Wie steht die Schweiz im internationalen Vergleich da?

Sozialschutzleistungen in % des BIP 2015



Verglichen mit den aufgeführten Ländern gibt die Schweiz im Verhältnis zum BIP am wenigsten für Sozialschutzleistungen aus. Frankreich z.B. gibt 32,0% des BIP für Sozialschutzleistungen aus, die Schweiz 24,8%. In allen Ländern wird am meisten für das Alter und die Gesundheit aufgewendet.

7 Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben.

8 Massgebendes Einkommen der Arbeitnehmenden und der Selbstständigerwerbenden, beitragsäquivalentes Einkommen der Nichterwerbstätigen.

9 Anteil der registrierten Arbeitslosen (Jahresmittel) an der Zahl der erwerbstätigen Wohnbevölkerung.

10 Das BIP umfasst die gesamte jährliche wirtschaftliche Wertschöpfung innerhalb der Schweizer Grenzen.

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ALV	Arbeitslosenversicherung
BFS	Bundesamt für Statistik
BIP	Bruttoinlandprodukt
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BUV	Berufsunfallversicherung
BV	Berufliche Vorsorge
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EL	Ergänzungsleistungen zur AHV und IV
EO	Erwerbsersatzordnung
EOG	Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
FAK	Familienausgleichskasse
FamZG	Familienzulagengesetz
FZ	Familienzulagen
GRSV	Gesamtrechnung der Sozialversicherungen
IV	Invalidenversicherung
KV	Krankenversicherung
MSE	Mutterschaftsentschädigung
MWST	Mehrwertsteuer
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
SNB	Schweizerische Nationalbank
SVS	Schweizerische Sozialversicherungsstatistik
UV	Unfallversicherung
UVAL	Unfallversicherung für Arbeitslose
VR	Veränderungsrate

- ... Zahl nicht erhältlich oder nicht ausgewiesen.
- Keine Werte oder sinnvolle Berechnung nicht möglich.
Provisorische Werte sind *kursiv* geschrieben.

Weiterführende Informationen im Internet

Kapitel	Adresse	Rubrik	Inhalt
GRSV, AHV IV, EL, BV KV, UV, EO ALV, FZ	www.bsv.admin.ch/statistik		Schweizerische Sozialversicherungsstatistik SVS und Detailstatistiken zur AHV, IV, EL und FZ
GRSV, AHV IV, EL, BV KV, FZ	www.bsv.admin.ch	→ Publikationen & Service → Forschung und Evaluation → Forschungspublikationen	Forschungspublikationen zu den Bereichen Alter, Invalidität, Sozialpolitik, Familienfragen und Volkswirtschaft
GRSV, AHV IV, EL, BV KV, UV, EO ALV, FZ	www.soziale-sicherheit-chss.ch		Zeitschrift «Soziale Sicherheit» enthält regelmässig Beiträge zu den Jahresrechnungen der einzelnen Sozialversicherungszeige und aktualisierte Statistikseiten
AHV, IV, EL BV, KV, UV, EO, ALV, FZ	www.geschichtedersozialensicherheit.ch		Überblick über die Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz
AHV, IV, EO	www.compenswiss.ch		Ausgleichsfonds AHV/IV/EO
AHV	www.ahv.bsv.admin.ch		AHV-Statistik
IV	www.iv.bsv.admin.ch		IV-Statistik
EL	www.el.bsv.admin.ch		EL-Statistik
AHV, IV EO, ALV, FZ	www.ahv-iv.ch	→ Merkblätter & Formulare	Beiträge, Leistungen, internationale Sozialversicherungsabkommen
BV	www.bfs.admin.ch	→ Soziale Sicherheit	Pensionskassenstatistik
KV	www.bfs.admin.ch	→ Gesundheit	Statistiken und Publikationen
	www.bag.admin.ch/kvstat		Statistische Angaben, Monitoringdaten und Forschungsberichte
	www.obsan.admin.ch	→ Publikationen	Forschungsberichte des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums
UV	www.suva.ch	→ Die Suva → Geschäftsbericht	Statistische Angaben und allgemeine Informationen
	www.suva.ch	→ Die Suva → Unfallstatistik UVG	Statistische Angaben und allgemeine Informationen
	www.bag.admin.ch	→ Versicherungen → Unfallversicherung	Statistische Angaben und Forschungsberichte
ALV	www.bfs.admin.ch	→ Arbeit und Erwerb	Statistiken und Publikationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit
	www.amstat.ch		Schweizerische Arbeitsmarktstatistik
	www.arbeit.swiss		Informationen zur Arbeitslosigkeit
	www.treffpunkt-arbeit.ch	→ Publikationen	Informationen zur Arbeitslosigkeit
FZ	www.bsv.admin.ch	→ Familienzulagen → Statistik	Statistische Angaben und allgemeine Informationen



Ausführliche Informationen finden Sie in der Schweizerischen Sozialversicherungsstatistik 2018, welche im Herbst 2018 erscheint.

AHV Alters- und Hinterlassenenversicherung

IV Invalidenversicherung

EL Ergänzungsleistungen

BV Berufliche Vorsorge

KV Krankenversicherung

UV Unfallversicherung

EO Erwerbsersatzordnung

ALV Arbeitslosenversicherung

FZ Familienzulagen

GRSV Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Beitragsätze und Rahmendaten

www.bsv.admin.ch